

Pfarrblatt AMPFLWANG

& Glauben
& Leben



Aus dem Inhalt:

Aus dem Pfarrleben - Rückblick und
Vorschau

Weihnachten im Zeichen von Hoffnung

Erinnerung an Pfarrer Siegfried Schwitalski

Neue Minis und Minilager

Vorhang auf für... Menschen in der Pfarre

Liebe Pfarrgemeinde!

Ich sitze im Büro, mir ist etwas kalt, ich schaue auf das Thermometer: 21 Grad. Im nächsten Augenblick denke ich an die Menschen, die derzeit bei uns in Zelten untergebracht sind. Ich versuche mich ein wenig in ihre Situation hineinzusetzen - mich schaudert es. Wenn ich mich mit denen, die auf der Flucht sind, vergleiche, sehe ich ganz deutlich, welch ein Luxus mich umgibt: Haus, Wärme, Geld, Sicherheit.... Vor mir liegen die Unterlagen für das Martinsfest. Als Martin seinen Mantel mit dem Bettler teilte, war er noch nicht einmal getauft. Es war also keine christliche Tat, sondern ein Akt der reinen Nächstenliebe. Erst später ließ sich Martin taufen, legte das Soldatengewand ab und beschränkt konsequent den Weg der Nachfolge Jesu. Es war nicht eine einzelne Tat, sondern sein ganzes Lebenswerk war vom Licht der Liebe zu den Menschen und zu Gott erfüllt. Martin wurde über die Jahrhunderte nicht vergessen und ich wünsche mir so sehr, dass die Erinnerung an ihn weit mehr bewirkt als

das Anzünden einer Laterne. Es braucht uns alle, damit wir nach seinem mutigen Vorbild Taten und Zeichen setzen. Weihnachten sollte nicht zum Erstickungstod im Überfluss werden, sondern ein Fest des Lebens und der Hoffnung für möglichst viele Menschen.

Euer Pfarrer – Peter Pumberger

Pfr. Peter Pumberger



Inhaltsverzeichnis:

Wort des Pfarrers	2
PGR	3
Aus dem Pfarrleben	4-7
KBW	8
Ein neues Jahr beginnt	9
SelbA	10
Pfarrer Siegfried Schwitalski	11
Minis	12-13
Für Familien	14-15
Aus der Nachbarschaft	16
Was ich sonst noch sagen möchte...	17
Rezept, Schmunzelecke	18
Termine, Standesfälle	19
Bücherei	20

Pfarrbüro - Öffnungszeiten!

Montag 9 - 11 h
Dienstag 9 - 11 und 16 - 18 h
Donnerstag 9 - 11 h

Telefon: 07675/2250

Email: pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Homepage:
www.dioezese-linz.at/ampflwang

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Ampflwang, 4843 AW, Hausruckstr. 2,
Mail: pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Das nächste Pfarrblatt erscheint Anfang März 2023.
Wir ersuchen um eure Beiträge mit Fotos bis zum 4. Februar 2023.

ZUPA 4 Treffen

Im November haben sich die Mitglieder aller 4 Pfarrgemeinderäte (Zell, Ungenach, Puchkirchen, Ampflwang = ZUPA4) zu einem Austauschtreffen zusammengefunden. In einer sehr entspannten Atmosphäre konnte man sich ein wenig näher kennen lernen, über gemeinsame Anliegen sprechen, sich austauschen und Gemeinsamkeiten entdecken. **Uns allen ist bewusst: die Zukunft braucht ein starkes Miteinander!**



Das Zupa4-Treffen fand in Puchkirchen statt.

PGR-Fachteam für Umwelt und Schöpfung

Wir - Margit Neuwirth als Leiterin, Ursula Greifeneder (Zweimüller) und Christian Brandt - beschäftigen uns mit den Themen Umwelt-/Naturschutz und Schöpfungsverantwortung im Rahmen der Pfarrgemeinde. Uns liegt es am Herzen, die uns geschenkten Ressourcen wertzuschätzen und bestmöglich zu nutzen. In diesem Sinn planen wir für die nächsten Monate und Jahre verschiedene Aktionen und Projekte, wie zum Beispiel einen Schöpfungsgottesdienst, ein Reparaturcafé, die Teilnahme am Rad-Sonntag und einiges mehr.

Wenn sich jemand gern unserer Gruppe anschließen und bei der einen oder anderen Aktion mithelfen möchte, freuen wir uns sehr über eure Kontaktaufnahme im Pfarrbüro!



Ehe- und Familien Ausschuss:

Pfarr-Familien-Wanderung

Bilder und Text: Christine Hötzing

Auch wir nutzten die Gelegenheit der warmen Herbsttage, um noch einmal spazieren zu gehen und die goldenen Herbstblätter in ihrer Pracht zu genießen.

Gemeinsam starteten wir am 23. September um 15:00 Uhr beim Brecher in Buchleiten mit einer kurzen Herbst-Mediation. Dann ging's weiter unter dem Motto: „Geh mit offenen Augen durch den Herbst“. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, uns einen Gegenstand in der Natur zu suchen, der für uns besonders herbstlich ist. Diese Gegenstände, die wir gefunden haben, packten wir in unseren Rucksack und betrachteten sie genauer am Wanderziel beim Hötzing Teich in Hinterschlagen, wo wir uns auch noch mit selbstgegrillter Knacka und Getränken verwöhnten.

Nicht nur für die abenteuerlichen Kids war es eine aufregende Wanderung durch den Wald, sondern auch für uns Eltern ein beeindruckender Ausflug in gemütlicher Atmosphäre.



Lieber Gott,

ich bin im Sommer gewachsen,
jetzt kann ich die Äpfel
vom Baum pflücken.
Ich bin stark geworden,
denn ich kann
den Zwetschkenbaum schütteln.
Ich ernte jeden Tag im
Kindergarten,
wenn ich ein neues Lied lerne
oder mit der Schere schneiden
kann -
in der Schule,
wenn ich die Buchstaben
und Zahlen lerne.
Ich lasse meine Äste wachsen,
ganz weit in den Himmel hinauf...
Der Baum dankt dir dann,
für alle tausend Dinge,
die ICH hier auf Erden kann.

Amen



Gemütlicher Ausklang in wunderschöner Umgebung.

Die Goldhaubenfrauen

...freuen sich über einen gelungenen Keksermarkt 2022. Die liebevoll zubereiteten Kekse und die handgebundenen Adventkränze waren rasch ausverkauft - Dank der zahlreichen Besucher aus Ampflwang und Umgebung.

Die Goldhaubenfrauen freuen sich auf ein Wiedersehen beim Keksermarkt 2023.

Weihnachten im Zeichen von Hoffnung

Birgit Hartjes

Weihnachten steht vor der Tür und meine Gedanken drehen sich auch ums Schenken und Beschenkt werden. Womit kann ich meinen Lieben eine Freude bereiten? Was würde ich mir wünschen?

Für viele liegt ein nervenaufreibendes Jahr hinter uns - gerade scheinen wir einen Weg gefunden zu haben, mit Corona umzugehen, da hat der Krieg in Europa neue Sorgen geschürt: Mitgefühl mit der ukrainischen Bevölkerung, Bedenken wegen einer atomaren Bedrohung und die explodierenden Kosten. Und dann ist da ja auch noch die Erderwärmung, deren Ausmaße sich auch in unseren Breiten zunehmend bemerkbar machen. Statt dem erhofften Aufatmen kamen im vergangenen Jahr nur neue Sorgen dazu. Wie soll ich bei diesen Gedanken in weihnachtliche Stimmung kommen? Wenn ich an den Ursprung des Weihnachtsfestes denke, erinnere ich mich, dass Jesus als Geschenk Gottes der Menschheit Licht und Hoffnung gebracht hat. Jedes Jahr, wenn die Anstrengungen des Jahres uns müde gemacht haben, symbolisieren die Kerzen am Christbaum das Licht, das Jesus in die Dunkelheit bringt.



© pixabay.com

Vorschau 2023

Am Faschingsdienstag (21.02.2023) ab 14.00 findet im Pfarrheim Ampflwang wieder der traditionelle **Faschingsball** der Goldhaubenfrauen statt.

Alle Ampflwanger sind herzlich eingeladen, den Fasching wieder ausgelassen zu feiern!

(Corona-bedingte Änderungen vorbehalten).

Was könnte also ein besseres Geschenk sein als Licht? Schenken wir einander Licht als Zeichen der Hoffnung. Zünden wir gemeinsam Kerzen an. Erinnern wir uns und andere bei jedem Sonnenaufgang, bei jedem Sonnenstrahl an Jesus Geburt. Vergessen wir nicht, dass wir auf Gott vertrauen dürfen. Aber denken wir auch daran, dass es jeder von uns in der Hand hat, mit seinen Taten zu einer besseren Zukunft beizutragen.

Ich wünsche uns allen ein strahlendes Weihnachten und ein Jahr voller Hoffnung und Licht.

Erntedank

Spendenaktion in Ampflwang

Im Zuge des Erntedankfestes haben wir eine Spendenaktion gestartet zum persönlichen Erntedank im Rahmen der Aktion „Pfarrspenden Lebensmittel“ – Für Menschen, denen es schlechter geht als uns. Es wurden 136 kg wertvolle Lebensmittel gespendet. Diese Nahrungsmittel brachten wir zum Sozialzentrum „Der Korb“ in Vöcklabruck. Sie haben sich sehr gefreut darüber und möchten sich recht herzlich bei allen Spendern bedanken.



Der Sozialkreis stellt sich vor!

Im Jahr 2000 wurde der Sozialkreis von 5 Frauen unter der Patronanz der Pfarre Ampflwang gegründet. Mittlerweile sind die Mitglieder auf 29 Frauen angewachsen. Unsere Ausrichtung ist ökumenisch und unparteiisch.

Unser Ziel ist es, die Unterstützung von in Not geratenen Mitmenschen in Ampflwang und der näheren Umgebung zu gewährleisten. Unsere Aktivitäten zur Beschaffung von Geldmitteln sind breit gestreut (Pfarrkaffee, Flohmärkte, Verkaufsstände zur Weihnachtszeit, Versorgungsstand beim Martinsfest, Verkauf von Lebkuchenherzen am Liebstattsonntag, etc.)

Die Spendenempfänger sind in Not geratene Privatpersonen in Ampflwang und Umgebung, Unterstützung bei schulischen Ausflugsfahrten, Notschlafstelle Mosaik Vöcklabruck, Frauenhaus Vöcklabruck, Kinderdorf, Soziale Dienste in Altenhof a. Hausruck, Zuschuss zu Kinderspielplatz, Volkshilfe, Hospizbewegungen, div. Spenden für Naturkatastrophen, Unterstützung von Flüchtlingen, etc.

Wir sind eine bunte Gemeinschaft, die sich einmal im Monat zu einem (Arbeits-)Frühstück trifft. Vorher versammeln wir uns in der Kirche zu einer halbstündigen Andacht, um Kraft und Arbeitseifer aufrecht zu halten.

Wir freuen uns, wenn auch Sie bei unserer Gemeinschaft mitmachen!

Falls Sie oder jemand aus Ihrem Bekannten- oder Freundeskreis in Not geraten sind, scheuen Sie sich nicht um Hilfe zu bitten. Ihr Anliegen wird von uns diskret und ohne Namen zu nennen, behandelt.

Für offene Fragen und zur Kontaktaufnahme stehe ich Ihnen als Vorsitzende gerne zur Verfügung.

Eva Steinbichler
Buchleiten 68
4843 Ampflwang i.H.
Tel. 0664/6444553 oder
steinbichler.eva@a1.net.

Die Bäuerinnen

...spendeten 500 € aus dem Erlös vom Pfarrkaffee des Erntedankfestes an die Rollenden Engel in Wels.

Dieser Verein erfüllt österreichweit schwerkranken Menschen einen letzten Wunsch.



Martinsfest im Kindergarten

Aus der Not entsteht oft etwas Gutes: Da in den Jahren 2020 und 2021 das Martinsfest der Pfarre nicht stattfinden durfte, kam der heilige Martin mitsamt Pferd und Bettler einfach zu den Kindern in den Kindergarten. Für die Kinder war das toll - also behielt man diesen Besuch bei: Auch heuer schauten die Kinder mit offenen Augen und Ohren zu, wie der Martin mit dem frierenden Bettler den Mantel teilte.



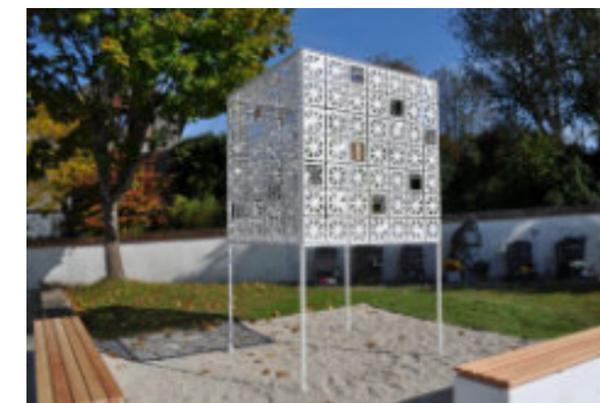
Für alle Trauernden

möchten wir zwei Angebote vorstellen:

Das Trauercafé im Maximilianhaus ist ein Angebot für alle Menschen, die trauern. Dort können sie einen Kaffee genießen, über ihre Trauer sprechen, einander zuhören, erinnern und andere Betroffene kennenlernen. Das Trauercafé ist ein offener Treffpunkt, Kommen und Gehen ist jederzeit möglich, es ist keine Anmeldung erforderlich. Als Ansprechperson ist Margit Schmidinger als geistliche Begleiterin und Seelsorgerin vor Ort.

Nähere Informationen finden Sie hier: <https://www.dioezese-linz.at/maximilianhaus> unter dem Stichwort „Trauercafé“.

Für Angehörige von Sternenkindern - also Kindern, die vor, während oder unmittelbar nach der Geburt verstorben sind - gibt es seit Oktober 2021 auf dem Ungenacher Friedhof einen Erinnerungsort. Seit heuer kann man dort auch Klangelemente erwerben und diese im Gedenken an sein Kind mit nach Hause nehmen. Die Klangelemente sind in der Pfarrkanzlei Ungenach erhältlich (immer Freitag Vormittags geöffnet).



Hier leben Sie auf!



Katholisches Bildungswerk Ampflwang

Unsere Bibelabende:

18. Jänner 2023:

Abend mit Pfarrer Peter Pumberger
in Puchkirchen

15. Februar 2023:

„Habt Vertrauen! Ich bin es!“
(Mk 6,45-52), Ampflwang

15. März 2023:

Thema und Ort wird noch
bekanntgegeben

19. April 2023:

„Das ist mein geliebter Sohn“
(Mk 9,2-10), Ampflwang

17. Mai 2023:

„Das Geheimnis der Gottesherrschaft“
(Mk 4,10-12),
Puchkirchen

21. Juni 2023:

„Die Würdetitel Jesu im
Markusevangelium“
verschiedene Texte,
Ampflwang

Änderungen werden rechtzeitig
bekanntgegeben.

Ankündigung für April:

Schatzdorfer – Abend

in Erinnerung an Maria Schatzdorfer

Darf ich vorstellen: DAS IST KONRAD!



Als winziger, halbverhungertes Findling wurde er von Josef Hötzing errettet. Christine und ihre Familie zogen das Rehbaby mit dem Fläschchen auf, wobei es alle 2-3 Stunden gefüttert werden musste, natürlich auch nachts. Es schlief in einem Babynest im Gitterbett. Mit viel Liebe von allen Hinterschlagern und Besuchern von nah und fern wuchs unser Konrad zu einem schönen Rehböckchen heran, wie man am Foto bestaunen kann.

Immer, wenn er Kinderstimmen hört, ist er sofort zur Stelle und schaut nach, was los ist. Wenn die Mädels mit Stöckelschuhen herumstolzieren, geht er ganz

anständig hinter ihnen her, als ob er es ihnen nachmachen möchte.

Er läuft mit den Kindern um die Wette und tobt sich im Garten aus. Natürlich schmecken ihm die Blumen und Rosen besonders gut.

Seit Neuestem hat er eine Ohrmarke von den Jägern bekommen, denn keiner von ihnen möchte ihn irrtümlich abschießen.

Ein paar Ausflüge in den Wald zu einer Futterstelle sollen ihm zeigen, dass es auch noch ein Leben außerhalb von Hinterschlagern gibt. Bis jetzt ist er immer wieder „heimgekommen“. Alle Menschen, die ihn kennengelernt haben, freuen sich über ihn.

Danke dem umsichtigen und fürsorglichen Jäger!



Ein neues Jahr beginnt

Inge Zweimüller

Erschrocken stelle ich fest, dass am Kalender nur noch ein Blatt ist und dann ist dieses Jahr schon vergangen. Ein Neues wird beginnen.

Die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr erscheint mir wie ein zeitloses Niemandsland. Als ob die Zeit stehenbliebe. Dann passiert es mir, dass ich Termine verpasse, weil ja alles noch so weit entfernt ist. Aber die Zeit bleibt nicht stehen, auch nicht zwischen Weihnachten und Neujahr. Unweigerlich kommt der Silvesterabend näher und am Neujahrstag ist es dann gewiss: Das neue Jahr hat begonnen! Etwas wehmütig schau ich zurück und frage mich, was mit dem vergangenen Jahr auch meiner Vergangenheit angehört: eine Taufe, eine Hochzeit, ein Trauerfall, ein kleines oder größeres Glück, das ich nicht vergessen will. Begegnungen und Ereignisse mit Menschen, die sich aus dem Meer der Erinnerungen herausheben, die traurige aber auch freudige Gefühle in mir wach werden lassen.

Wie wird's im neuen Jahr werden? Alles ist ungewiss.

Wünsche hätte ich viele an das neue Jahr. Auch an Ideen fehlt es mir nicht, die ich unbedingt dieses Jahr umsetzen möchte.

Alles ist offen.

Wie wird es werden, dieses neue Jahr?

Wird endlich der Krieg zwischen Russland und Ukraine aufhören? Die vielen anderen Kriege auf der Welt? Wird es eine wirksame Impfung gegen Corona geben? Alles ist offen.

Wann werden wir Menschen es schaffen, die Plastikflut in den Griff zu bekommen? Werden wir es noch lernen, wie man gut mit der Schöpfung umgeht, mit Mensch, Tier und Pflanzen? Werden wir es

schaffen, in Frieden mit uns selbst und mit unseren Mitmenschen zu leben?

Alles ist offen.

Wie geht es mit der Kirche weiter? Wie können Werte und Tugenden an unsere jüngere Generation vermittelt werden? Alles ist offen.

Nur eins ist gewiss: Bei all den Unsicherheiten, die mich im neuen Jahr begleiten werden, bin ich mir sicher, dass Gott bei mir ist.

Mit allen Ängsten und Sorgen, allen Freuden und Bitten darf ich jederzeit zu ihm kommen. Er hält mich, er lässt mich nicht fallen. Er ist da, wenn's mir schlecht geht, er ist da, wenn's mir gut geht. Er ist bei mir, bis ans Ende der Welt.

Gibt es etwas Schöneres? Jeden Tag aufs Neue kann ich mit Gottes Hilfe beginnen, mein Leben sinnvoller, besser, glücklicher zu gestalten, für mich und für andere. Es wird mir nicht alles gelingen, aber vieles! Und vor allem habe ich es versucht.

Ich wünsche allen Lesern unseres Pfarrblattes, dass ihr mit freudiger Erwartung ins neue Jahr hineinrutscht und dass euch viele gute Vorhaben gelingen mögen.



Zu Beginn eines neuen Jahres liegt vieles noch im „Nebel“.

Mit SELBA gemeinsam aktiv sein



Liebe TeilnehmerInnen und jene die es noch werden wollen!

Wir treffen uns alle 14 Tage im Pfarrheim, immer Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Die aktuellen Termine hängen jeweils im Schaukasten vor der Kirche.

Kommt zu uns und wir verbringen gemeinsam ein paar aufmunternde und wohltuende Stunden für unseren Geist, Körper und natürlich auch für die Seele!

Unsere Termine für das nächste Halbjahr sind:
10. und 24. Jänner
4. und 18. April
7. und 21. Februar
2., 16. und 30. Mai
7. und 21. März

Für **6. Juni 2023** ist wieder unser Ausflug geplant!

Wir wünschen euch allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

ADVENTWÖRTER einmal anders herum

Die nachstehenden Adventwörter sind von hinten nach vorne geschrieben.

Versuchen Sie zuerst die Wörter zu laut lesen und anschließend zu schreiben.

- REDNELAKTNEVDA.
-
- LEFPATARB.
- ZNARKTNEVDA
- EETRENIW.
- THCILNEZREK.
- REIIFTNEVDA.
- SUPMARK.
- ESSEUNDRE.
- NEHCUKBEL.
- EGIEWZARABRAB.
- BATSSUALOKIN.
- TKRAMTNEVDA.
- EPMALTFUD.
- NEHCBEATSREHCUEAR.
-
- NEHCUKZREUWEG.
-
- FUALNETHCREP.
- FIERUAR.

Pfarrer GR Siegfried Schwitalski

„Auch du warst mein Schüler/meine Schülerin“ – so waren oft die Worte unseres Altpfarrers Siegfried Schwitalski, wenn er unter Menschen war. Die Erinnerung daran bringt ein Lächeln in unser Gesicht.



Ja, das war Pfarrer Schwitalski. Er war immer unter Leuten, Alleinsein mochte er gar nicht. Er suchte die Gesellschaft auch noch nach einem langen, arbeitsreichen Tag, nach einer Taufe, Hochzeit oder nach einem Begräbnis. Wenn alle Gäste heimgegangen waren, suchte er noch eine offene Gaststätte auf,



um mit Leuten reden zu können und ein gutes Gläschen Wein zu trinken. Dabei war er meistens der Einladende.



Wenn er zu einem Taufgespräch unterwegs war, hatte er immer seine Aktentasche dabei. Aber nicht nur wegen der wichtigen



Unterlagen, sondern vor allem wegen der zwei, drei Flaschen Wein, die er mitbrachte. Jeder freute sich auf seinen Besuch. Bei Hochzeiten war er der Erste, der die Braut stahl. Meistens noch

während des Essens schnappte er sich Braut und Brautstrauß und entführte die junge Frau mit seinem Auto und seinen besonderen Fahrkünsten in ein entlegenes Wirtshaus. Dort sank dann der „Pegel im Weinfass“ ganz stark ab.



Bei allem Spaß, den man mit ihm haben konnte, war Pfr. Schwitalski aber auch sehr ernsthaft und weitsichtig. Man konnte gute Gespräche mit ihm führen.



Gleich nach seiner Installierung begann er, die Kirche zu erweitern. Der damalige Zustrom der Gläubigen erforderte dies. Damit auch die Finanzierung ermöglicht werden konnte, führte er



den Pfarrkirtag ein. Er hat auch schon frühzeitig für Wortgottesdienstleiter gesorgt, in einer Zeit, wo noch in jeder Pfarre ein Pfarrer war.



Zu einem guten Zeitpunkt hat er um Pension angesucht und so ermöglicht, dass ein anderer Pfarrer, Pfarrer Peter Pumberger, unsere Pfarre übernehmen konnte. Wenige Jahre später hätten wir wahrscheinlich keinen Pfarrer mehr bekommen.

Wir danken Pfarrer Siegfried Schwitalski für all sein Wirken in und um Ampflwang (jeder im großen Umkreis kannte ihn). Wir danken ihm für seine humorvolle Art, für sein Verständnis. Wir danken ihm für sein Mitfeiern bei allen Festen in Ampflwang und für seine ununterbrochene Erreichbarkeit bei Tag und Nacht, an allen Tagen.

DANK E

Ministrant zu sein...

Text und Bilder von Judith Möslinger

...bedeutet Verantwortung zu übernehmen. Die MinistrantInnen sind nicht einfach nur Helfer bei der Heiligen Messe und beim Wortgottesdienst, sondern sie stehen vor, für und im Auftrag der ganzen Gemeinde beim Altar. Die heilige Messe ist demnach die Feier der Gemeinde mit Jesus Christus und untereinander.

Wir freuen uns, dass sich 7 Kinder bereit erklärt haben, Minis zu werden. „Learning by doing“ ist das Motto bei der Einschulung, deshalb dürfen die Minis gleich bei den Gottesdiensten ministrieren. Natürlich wird auch in den Mini-Stunden geübt, die alle 2-3 Wochen von 9 bis 10 Uhr am Samstag im Pfarrheim stattfinden. Neuerdings gibt es auch eine Mini-Band bzw. Mini-Orchester, die im Anschluss an die Mini-Stunde unter der Leitung von Musikschullehrerin Margit Neuwirth (zur Zeit für die Adventkranzweihe) probt.

Durch die Gemeinschaft haben die MinistrantInnen die Möglichkeiten, den tieferen Sinn des bewussten Christ-Seins zu erfahren, aber auch einfach von älteren Kindern zu lernen.

Wir begrüßen herzlich unsere neue MinistrantInnen:



Von links nach rechts:
Theresa Schönleitner, Schachen
Eric Zweimüller, Wassenbach
Mia Hartjes, Lukasberg
Ella Zweimüller, Wassenbach
Christoph Hufnagl, Schachen
Malin Bliem, Siedlung
Caroline Rathberger, Bahnhofstraße
Nicht am Foto: Selina Haas, Ort

Am Christkönigssonntag, dem 20.11. 2022, werden die neuen Ministranten in einer feierlichen Ministrantenaufnahme ihr Kreuz überreicht bekommen und in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Wenn noch jemand Lust am Mitmachen hat, wir freuen uns jederzeit über Neuzugänge!

Außerdem freuen wir uns auch, wenn wir beim Sternsingen, 4 und 5. 1. 2023 von Kindern (und deren Eltern) unterstützt werden, die das vielleicht immer schon mal machen wollten.

Für nähere Auskünfte bitte anrufen unter 0664-1414393 (Judith Möslinger)!

Minilager von 5. bis 7. September 2022 in Mautern



Heuer konnten wir mit 13 MinistrantInnen und 4 BegleiterInnen (Pfarrer Peter Pumberger, Judith Möslinger, Evelyn Möslinger und Helmut Holl) endlich wieder auf ein Minilager fahren. In der letzten Ferienwoche ging es nach Mautern in der Steiermark auf die Klosteralm der Retemptoristen (die Ordensgemeinschaft, die auch die Basilika in Puchheim betreut.)



Am Montag fahren wir mit Gusti Hödl und einem Privat-PKW los und waren nach 2,5 Std. Fahrt angekommen. Die Klosteralm ist super ausgestattet mit Geschirrspüler und 2 Bädern/Toiletten für das jeweilige Geschlecht und bietet Platz für 25 Personen!

Die Hütte ist (von einem Bauern in der Nachbarschaft) bewirtschaftet und deshalb konnten wir jeden Tag frische Milch von den Kühen der Alm genießen (die übrigens sensationell schmeckte)!

Nach der Zimmereinteilung (es gab ein Buben und ein Mädchen-Zimmer) machten sich die MinistrantInnen mit dem Pfarrer und Evelyn auf, die Umgebung zu erkunden, zu Mittag gab es leckere Spaghetti Bolognese und am Nachmittag wurden bei einer Wanderung Stecken für das Knackergrillen am Abend geschnitzt. Leider wurden auch teilweise die Finger geschnitzt, aber mit einem Pflaster und gut zureden war alles wieder in Ordnung.

Am Abend kamen dann doch Heimwehgefühle bei manchen auf und es kam uns zu Hilfe, dass wir wirklich keinen Handyempfang auf der Alm hatten.

Nach einem leckeren Frühstück mit vielen Tassen Apfeltee und süßen Müslis ging es am nächsten Tag auf den Wilden Berg. „Der Wilde Berg“ ist eine Mischung aus Tier-



und Vergnügungspark und kam bei allen sehr gut an. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und nach der Besichtigung des Tierparks mit beeindruckender Greifvogelschau, die für alle ein super



Erlebnis war, verspeisten wir im Schatten, die mitgebrachte Jause. Nach vielen Fahrten und Rutschen bildete die Talfahrt mit GoKarts (ab 12 Jahren) oder einer sehr schnellen Rodelbahn (wenn man nicht gerade einen „Langsamfahrer“ vor sich hatte) den krönenden Abschluss.

Am Abend nach einem wunderbaren Chili con Carne, wurden Spiele gespielt und viel gelacht. Besonders beim „Elektrisieren“ lagen die Nerven einiger blank und die anderen lagen vor Lachen am Boden.

Nach dem Frühstück wurde noch Holler vom Baum im Klosteralm-Garten geerntet für einen Hollerröster zum Grießschmarrn, den es zu Mittag gab. Nach Ballspielen, Geschichten von Peter und einigen spielerischen Kämpfen ging die Reise auch schon wieder nach Hause.

Hoffentlich können nächstes Mal wirklich alle MinistrantInnen mitfahren, die Klosteralm ist für 2023 in der vorletzten Ferienwoche für uns reserviert – bitte gleich das Datum 28.8 – 1.9.2023 eintragen!

Streiten, kämpfen, wütend sein...

Ursula Greifeneder

Bei diesem Thema schnaufen die meisten Eltern erst mal kräftig. Wir können es schon nicht mehr hören: „Das ist aber meins!“, „Du bist sooo gemein!“, „Wir sind nie wieder Freunde“ und so weiter und so fort.

Kinder streiten! Häufig, intensiv, um alles Mögliche und Unmögliche. Mit Geschwistern, Freunden oder Eltern. Sie sind wütend, weil sie sich ungerecht behandelt fühlen, und zeigen das meist ganz ungefiltert. Dabei werden sie auch schon mal handgreiflich gegenüber dem Anderen oder würden am liebsten irgendwas kaputt machen.

Wir Eltern sind dann oft genervt, schockiert oder werden selbst wütend. Es fällt uns schwer, einen kühlen Kopf zu bewahren und „rational“ zu denken. Wir versuchen, den Streit zu schlichten, „Richter“ zu spielen, oder manchmal schreien wir auch einfach nur drein „Jetzt ist aber Ruhe! Vertrag euch endlich!“ Das das nicht viel hilft, wissen wir alle. Aber wie sollen wir mit diesem ewigen Streiten und Rangeln, mit Wutausbrüchen und Schreikrämpfen umgehen?

Wie bei allen Themen in der Erziehung gilt: es gibt leider kein Patentrezept. Aber es hilft schon, sich zu erinnern: Das ist normal und es muss so sein! Streiten, Kämpfen und Gefühlsausbrüche sind elementare Teile der

kindlichen Entwicklung von Sozial- und Selbstkompetenz.

Zu entdecken, was man will (ein bestimmtes Spielzeug, die Aufmerksamkeit der Mama, Lob und Anerkennung), und dass das nicht immer vereinbar ist mit dem, was andere wollen, ist ein lebenslanger Lernprozess. Kinder fangen damit gerade erst an, und sie haben noch nicht gelernt, in sozial verträglicher Weise auf solche Differenzen zu reagieren. Dafür brauchen sie gute Vorbilder in uns Erwachsenen.

Solange Kinder „nur“ streiten, ist oft gar kein Eingreifen der Erwachsenen nötig. Sie regeln das Problem häufig unter sich und haben die Auseinandersetzung schnell wieder vergessen.

Wenn es handgreiflich wird, müssen wir natürlich in Aktion treten, die Streithähne trennen und versuchen, Ruhe herzustellen. Kleinere Kinder brauchen dann erst mal Trost und Verständnis für ihre Gefühle und ihre Aufregung.

Größeren Kindern hilft es, über die Situation zu reden. Dadurch wird ihnen klarer, was gerade passiert ist und sie können selbst eine Lösung finden. Dabei soll jedes Kind angehört werden und man sammelt gemeinsam Ideen zur Lösung, ohne dass der Erwachsene etwas vorgibt.

Am Wichtigsten ist, den Kindern zu vermitteln: es ist ok, deine Gefühle zu zeigen und eine andere Meinung zu haben - solange du dein Gegenüber nicht verletzt.

Und für uns Eltern gilt: Streiten nicht grundsätzlich als etwas Negatives zu sehen, sondern als Teil eines Lernprozesses. Und: Durchhalten - irgendwann sind sie groß!

Quelle: *Konflikte unter Kindern begleiten* von Mag. Petra Pöschl-Lubei auf www.eltern-bildung.at



Ausblick auf die nächste Ausgabe: „Humor und Lachen als Schatz in der Familie“ Anregungen werden gerne entgegengenommen! (birgit@hartjes.cc und uzweimueller@gmx.net).

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

Manchmal...

...fängt der Tag mit den Kindern gleich sehr anstrengend an, und man denkt sich „wie soll ich das heute wieder überstehen?“ Wenn dann gerade Mittwoch ist, und die Spielgruppe auf dem Kalender steht, ist alles

halb so wild!

Denn dort findet man als Mama Verständnis, Unterstützung und immer etwas zu lachen! Und als Kind jede Menge Spaß und neue Erfahrungen. Da ist der Tag gerettet ;-)



Unsere Spielgruppe findet immer **Mittwochs von 9.00 - 11.00 h** statt.

Wenn Du und Dein Kind Lust habt, bei uns herein-zuschluppeln, melde Dich unter **0660/6588677!**



Segen berührt neues Leben

Das kleine, schutzlose Kind in der Krippe berührt uns und macht Weihnachten zu einem Fest der Hoffnung.

Die Hoffnung auf neues Leben lässt manchmal lange auf sich warten, mancher Kinderwunsch bleibt unerfüllt. Wieder andere werden schwanger, doch das neue Leben findet nicht in die Welt – das Kind stirbt während der Schwangerschaft. Wohin mit der Trauer und dem Schmerz?



Erfüllt sich der Kinderwunsch, kann die Schwangerschaft für die werdenden Eltern unbändige Freude und Glück schenken, aber auch Sorge und Angst. Wird unser Kind gesund sein, werden wir als Eltern genügen? Rituale und der Segen Gottes kann in Zeiten der Familiengründung eine große Stütze sein. Das Wunder des Lebens Gottes liebenden Händen anzuvertrauen, entlastet und befreit uns von dem Druck, alles alleine schaffen zu müssen.

Als Seelsorgerin und Menschen-Begleiterin stehe ich für Gespräche und Segensfeiern rund um den Kinderwunsch, Schwangerschaft, Tod und Geburt eines Kindes zur Verfügung. Einmal ist es die

Freude über eine Schwangerschaft, die man in einer Ritualfeier zum Ausdruck bringen möchte. Ein andermal ist es eine Segensfeier für ein verstorbenes Kind, das uns helfen kann, den Schmerz zu bewältigen. Rituale berühren unsere Seele und drücken

etwas aus, das wir nicht in Worte fassen können: Das Geheimnis des Lebens.

Gerne stehe ich für Ihre Anliegen zur Verfügung.

Kontakt:

Margit Schmidinger,

Handy 0676 8776 5745

margit.schmidinger@dioezese-linz.at

www.talitakum.at



Fair schenken? Fair schenken!

Der Herbst ist ins Land gezogen und bald schon beginnt die Adventzeit. Mit ihr kommt auch die Frage: was schenke ich heuer meinen Lieben?

Oft haben wir das Gefühl, so viele Menschen haben so vieles; braucht es da überhaupt noch Geschenke? Andererseits gibt es genug Menschen, denen das Nötigste zum Leben fehlt, hier sind Geschenke oft überlebenswichtig. Und: nicht nur das Schenken, auch beschenkt zu werden bereitet große Freude. Was aber, wenn Geschenke, die hier in Österreich Freude bereiten in Ländern des globalen Südens bei ihrer Produktion Leid in Form von schlechten Arbeitsbedingungen, niedrigen Löhnen oder Ausbeutung zur Folge haben?

Ist das einfach so hinzunehmen? Oder können wir aktiv werden und wollen wir genauer hinsehen? Ich würde sagen, JA, es lohnt sich, wir können hier sehr wohl unseren Beitrag leisten. Denn nur, wenn auf allen Seiten, nämlich beim Geber, Empfänger und auch Produzenten Zufriedenheit herrschen, können wir uns ehrlich freuen!

Der faire Handel leistet seit nunmehr beinahe 50 Jahren einen großen Beitrag, das – leider noch immer – herrschende Ungleichgewicht zwischen dem globalen Norden und Süden ein Stück weit zu verringern. Und diese Anstrengungen sind erfolgreich, so vielen kleinbäuerlich strukturierten



Produzent*innen konnte in all den Jahren zu einem besseren Leben verholfen werden. Tausenden Kindern wird dadurch eine adäquate Ausbildung und ein gesundes und sicheres Aufwachsen ermöglicht.

Im Weltladen Vöcklabruck finden Sie eine große Auswahl ausschließlich fair gehandelter Produkte. Lebensmittel, Kunsthandwerk und Mode für Erwachsene und (Klein)Kinder, überwiegend in Bio – Qualität, wird angeboten.

Und das Besondere, das der Weltladen anbieten kann: volle Transparenz entlang der gesamten Lieferkette! „Gesichter“ hinter den Produkten und unglaublich viel Wissen über die einzelnen Sortimentsbereiche und Produzent*innen.

Über eine besondere Form des Handelns freuen wir uns seit dem letzten Jahr: der EZA fairer Handel GmbH ist es gelungen, das „Südfrüchte – Projekt“ zu verwirklichen. Orangen, Mandarinen und Zitronen aus solidarischem Handel mit Partner*innen in Südspanien können in den Weltläden vorbestellt und zu einem vereinbarten Zeitpunkt abgeholt werden. Dieses Projekt geht von November bis März und erfreut sich großer Beliebtheit.

So möchte ich Sie, liebe Leser*innen, ermutigen, beim Schenken „fair“ zu denken! Ich freue mich, Ihnen, gemeinsam mit meinem Team, bei einem Besuch im Weltladen behilflich zu sein!

*Ursula Maringer
für den Weltladen
Vöcklabruck*

©privat

Vorhang auf für...

Es gibt so viele Menschen, die zu unserem Pfarr-Gemeindeleben beitragen. Manche davon sichtbar und manche hinter den Kulissen. Ein paar dieser Helfer möchten wir vor den Vorhang holen und uns für ihr Engagement bedanken:

Hannes Harringer

...ist nicht nur begeisterter Organist, sondern auch Koordinator des Musikerplans. Dadurch ist gewährleistet, dass unsere Gottesdienste immer auch von Musik begleitet werden. Bei Begräbnissen wird er oft angefragt, mit dem Kirchenchor oder als Solist die Feier zu umrahmen. Darüber hinaus engagiert er sich auch in den umliegenden Pfarren als Organist. Ein Musiker mit Herz und Freude.

Maria Hötzing

Raumpflegerin, Reinigungskraft, oder wie immer man sie bezeichnen will. Sie ist die treue und zuverlässige Seele und sorgt für Sauberkeit und Ordnung im Pfarrheim und in der Kirche. Gerne hilft sie bei Veranstaltungen mit und jeder ist froh, der ihre Unterstützung hat.

Gerhard Steinbichler

Vor 10 Jahren hat Gerhard unsere Pfarrhomepage erstellt und betreut sie seitdem bestens. Die neuesten Informationen werden von ihm blitzschnell übertragen, sodass jeder, der unsere Homepage besucht, auf dem neuesten Stand ist. Außerdem ist Gerhard für den Social Media Auftritt der Pfarre zuständig, und ehrenamtlicher Pressefotograf, Kameramann und Schnitttechniker bei kirchlichen Veranstaltungen.

Das Pfarrblattverteiler-Team: 30 Menschen tragen dazu bei, dass das Pfarrblatt zeitnah und kostenlos in alle Postkästen gelangt. Zum Team 2022 gehören:

**Petra Ablinger-Lindner
Sabrina Bachmann
Irene Berghammer
Eva Eberl
Silvia Fuchsberger
Gudrun Deubler
Franziska Gardinger
Nada Grgic
Manfred Hasforter
Joe Hehenfelder
Elisabeth Hemetsberger
Maria Hötzing
Hans Huemer
Brigitte Hummerbrunner
Adelinde Kaltenbrunner
Viktoria Kienast
Max Knasmüller
Theresia Knasmüller
Maria Maringer
Maria und Lucia Mayrhuber
Anna Obal
Michaela Plötzeneder
Eva Prelec
Christine Schreder
Eva Steinbichler
Renate Steinbichler
Margit Stübler
Petra Wagner
Vroni Watzinger
Elisabeth Zödl
Rosemarie Zödl
Inge Zweimüller**

Ursula Greifeneder

...kümmert sich um die Zusammenstellung und grafische Aufbereitung des Pfarrblatts.

Rezept

Wintersalate-Pesto

Zutaten für 2 Gläser à 250 ml:

- 100 Walnüsse
- 70 g Parmesan
- 3 Knoblauchzehen
- 150 g würzige Wintersalate (Asiasalate, Senfkohl o.ä.)
- 100 g Babyspinat
- 200 ml Olivenöl (Plus Öl zum Bedecken)
- 50 ml Walnussöl
- Salz und schwarzer Pfeffer

Zubereitung:

1. Die Walnüsse auf einem Blech mit Backpapier verteilen, im vorgeheizten Backofen bei 160° C Ober-/Unterhitze auf mittlerer Schiene ca. 12 Minuten rösten.
2. Parmesan fein reiben. Knoblauch schälen und in feine Streifen schneiden. Salate und Spinat mit kaltem Wasser gründlich spülen und trocken schleudern.
3. Salate, Knoblauch, ausgekühlte Walnüsse und die beiden Öle mit einem Stabler zu cremiger Konsistenz mixen. Käse darunter rühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
4. In saubere Schraubgläser füllen und mit Olivenöl bedecken. Im Kühlschrank 2-3 Monate haltbar.

Das Pesto passt zu getoastetem Roggenbrot, in Joghurt-Dressings aber auch zu Nudeln.

Das Rezept und viele andere Köstlichkeiten stammen aus dem Buch „Die Jahreszeitenkochschule Winter“ von Richard Rauch und Katharina Seiner und liegt in der Pfarrbücherei auf.



Schmunzelecke

Zwei Rentnerpaare

sind mit dem Auto auf der Autobahn und fahren nicht mehr als 81 km/h. Ein Polizist hält das Auto an. Der Opa fragt: "Waren wir zu schnell?"

Polizist: "Nein, ganz im Gegenteil! Warum fahren Sie hier so langsam?"

Opa: "Darf man schneller fahren?"

Polizist: "Ich denke, 100 km/h kann man ruhig fahren."

Opa: "Aber auf dem Schild steht A 81!"

Polizist: "Ja, und? Was meinen Sie?"

Opa: "Na, da muss ich doch 81 km/h fahren."

Polizist: "Nein, das ist doch nur die Nummer der Autobahn."

Opa: "Ach so. Danke für den Hinweis!"

Der Polizist schaut auf die Rückbank des Autos und sieht zwei steif sitzende Omis mit weit aufgerissenen Augen. Da fragt der Polizist fürsorglich die beiden Rentner: "Was ist denn mit den beiden auf der Rückbank los? Ist den Damen nicht gut?" Da sagt der andere Opa: "Doch, doch. Nur, wir kommen gerade von der B 252!"



FÜR EIN CHRISTLICHES MITEINANDER IN UNSEREM LAND.

DANKE
FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG

WIR WÜNSCHEN EINE GESEGNETE WEIHNACHTSZEIT!

Ihr Team der Kirchenbeitrag-Beratungsstelle



Termine

Alle Termine mit Vorbehalt!

25.11.	19.00 h	Adventabend KBW
26.11.	15.00 h	Adventkranzweihe
5.+ 6.12.		Der Nikolaus kommt!
8.12.	9.45 h	Mariä Empfängnis
16. 12.	19.00 h	Bußfeier in Zell/Pettenfirst
23. 12.	9.45 h 10.45 h	Gottesdienst Mittelschule Gottesdienst Volksschule
24. 12.	16.00 h 22.00 h	Kindermette Christmette
25. 12.	9.45 h	Hochfest von Weihnachten mit Bläserensemble der Bergmannskapelle
31. 12.	15.00 h	Dankgottesdienst zum Jahresschluss
1.1.	9.34 h	Hochfest der Gottesmutter
4.+ 5.1.		Die Sternsinger kommen!
6. 1.	9.45 h	Heilige 3 Könige
21. 1.	17.00 h	Firmstart
2. 2.	17.00 h	Täuflingsandacht
14. 2.	19.00 h	Hl. Valentin
22. 2.	19.00 h	Aschermittwoch - Beginn der Fastenzeit

Am 5. und 6. Dezember kommt der NIKOLAUS!

Bitte um Voranmeldung im Pfarrbüro unter 07675/2250!



Am 4. und 5. Jänner besuchen Euch die STERNSINGER

und bitten um eine Spende für soziale Zwecke.



Taufen



- Franziska Zödl – Stelzhamerstr.
- Lorenz Maringer – Dr. Karl Rennerstr.
- Lukas Huemer – Rödleiten
- Leopold Zauner – Neumühlenstr.
- Anton Störinger – Hinterschlagen
- Sara Zraunek – Rothauptberg
- Anton Vogl – Siedlung
- Moritz Knasmüller – Vöcklabruckerstr.
- Florian Oberhuemer - Siedlung

Trauungen



- Julia u. Thomas Schauer – Scheiblwies
- Ursula u. Jürgen Greifeneder – Hinterschlagen

Sterbefälle



- Marianne Berger
- Anna Froschauer
- Rosina Mayr
- Maria Gerhart
- Pfr. Siegfried Schwitalski
- Margareta Woldrich
- Friedrich Spitzer
- Monika Wellmann
- Franz Mittermayr
- Gerda Schramm
- Rudolf Winter
- Maria Plötzeneder
- Stephanie Grabner
- Marianne Fellingner
- Rudolf Reischenböck
- Maria Waldhör
- Wilhelm Greifeneder
- Josef Knasmüller

Pfarrbücherei Ampflwang

www.ampflwang.bvoe.at



Öffnungszeiten

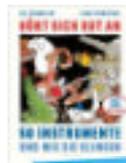
Dienstag: 17.00 - 19.00
Donnerstag: 17.00 - 19.00
Sonntag: 8.45 - 9.45

Wir haben das ganze Jahr geöffnet, außer an Feiertagen, wenn diese auf Donnerstag fallen. Das Team der Pfarrbücherei freut sich auf Ihren Besuch !

Neuer Lesestoff für Sie!

Kinder- und Jugendbücher

Ole Koennecke, Hans Koennecke
**Hoert sich gut an:
50 Instrumente und wie sie klingen**



Rudiger Bertram,
**Isa und die wilde Zora
Sei flink wie ein Wiesel!**



Lisa-Marie Dickreiter,
**Karlchen hilft allen, ob sie wollen
oder nicht**



Marion Perko,
Vega - Der Wind in meinen Händen



Cornelia Funke,
Verflucht und zugehext



Lukas Wieselberg,
Wundersames Welterbe



**NEU FÜR KINDER -
TIP TOI BÜCHER und TONIE FIGUREN!**

Romane

Karsten Dusse,
Achtsam morden im Hier und Jetzt



Beate Maly, **Aurelia und die letzte
Fahrt**



Schirach, von Norris, **Beutezeit,
Roman**



Lisa Eckhart, **Boum**



Manuel Rubey, **Der will nur spielen**



Astrid Miglar,
Natternkopf - Ein Reichraming-Krimi

Susanne Scholl, **Omas Bankraub**

Tara June Winch, **Wie rote Erde**



Charles Lewinsky, **Sein Sohn**

Sachbücher

ORF Wie wir,
**9 Plätze, 9 Schätze 2022 -
Entdecken wir Österreichs
unendliche Vielfalt**



Christian Wehrschütz,
**Mein Journalistenleben zwischen
Darth Vader und Jungfrau Maria**



Ferienstpaß Märchenwanderung

Ende August besuchte uns Märchen-Margit aus Buchkirchen. Auf einer kurzen Wanderung mit mehreren Stationen erzählte sie uns faszinierende Volks-Märchen und Sagen. Untermalt und umrahmt wurden die Geschichten von Instrumenten, die eine besonders mystische Stimmung erzeugten. Alle Kinder und auch wir Erwachsenen waren von der ersten bis zur letzten Minute gefesselt!

